Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Dringliche Abschluß- und Buchungs-Arbeiten nötigen uns, **die Kasse der Handelskammer bis einschließlich Sonnabend, den 20. August d. J.** für den Verkehr zu schließen.

Die Handelskammer.
Zweiniger,
Vorsitzender. Dr. jur. Wendland,
Syndikus.

Bekanntmachung.

Erneuerung der Jagdkarten auf das Jagdjahr 1904/1905 betreffend.

Mit Rücksicht auf den am 1. September bevorstehenden Beginn des neuen Jagdjahres wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Jagdkarten, um etwaige Verzögerungen zu vermeiden, schon jetzt bei dem unterzeichneten Polizeiamte (Nächterstraße 5, Passbureau, II. Stock, Zimmer 24) bewirkt werden kann.

Leipzig, den 8. August 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 3753. Bretschneider. R.

Bekanntmachung,

die anderweite Festsetzung des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter für die Stadt Leipzig und die zum Bezirke der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend gehörigen Landgemeinden und Gutsbezirke betr.

Nachdem die Königliche Kreishauptmannschaft Leipzig gemäß § 8 des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 25. Mai 1903, betreffend weitere Abänderungen des Krankenversicherungsgesetzes den ortsüblichen Tagelohn anderweit festgesetzt hat, werden die neuen Sätze nachstehend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sie am **1. Januar 1905** in Kraft treten.

Der ortsübliche Tagelohn beträgt

für erwachsene männliche Arbeiter	3 ℳ	50 ₰
„ „ weibliche „	1 „	80 „
„ jugendliche männliche „	1 „	60 „
„ „ weibliche „	1 „	20 „
„ Kinder unter 14 Jahren beiderlei Geschlechts	— „	80 „

Leipzig, am 13. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Krankenversicherungsamt.
— VI d 3573 — Dr. Ackermann. Merkel.

Wegen Reinigung der Räume des **Leihhauses und der Sparkasse Leipzig I** werden diese

Mittwoch, den 17. August 1904,

für den Geschäftsverkehr **geschlossen** sein.

Leipzig, den 9. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Die Lieferung des silbernen Tafelgerätes, der Tischwäsche und des Kristall- und Glasgeräts für den Rathausneubau ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden daher hierdurch ihres Angebotes entlassen.

Leipzig, am 6. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
I. 1578
Wien. 1535. Dr. Tröndlin. Assessor Gellert.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung der im Winterhalbjahre 1904/05 erforderlichen Stein- und Braunkohlen für das Rathaus in Alt-Leipzig usw. ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 12. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
H. A. 4452. Scharenberg. Idler.

Verkauf von Hunden.

Eine gefleckte Setter-Hündin mit einem Jungen sollen bei dem unterzeichneten Amte, Rathausring 5, I., Zimmer 12, freihändig verkauft werden.

Die Hunde befinden sich im Kavillerieregimentsstücke L.-Lindenau, Augustr. 28/30, und können daselbst täglich von 2—4 Uhr nachmittags besichtigt werden.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Vollstreckungs-Amt.
Id. B. 1031/04. Ludwig-Wolf. Schm.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 12253 die Firma **Arno Kießling** in Leipzig (Dörrienstraße Nr. 11). Der Kaufmann Friedrich Arno Kießling in Leipzig ist Inhaber.
   (Angegebener Geschäftszweig: Engroshandel mit Damenschneiderartikeln);
2. auf Blatt 12254 die Firma **Anhaltische Farbenwerke Dr. Augustin & Co. Leipzig** in Leipzig (Gohlis, Kaiser Friedrichstraße Nr. 17). Zweigniederlassung des in Coswig unter der Firma Anhaltische Farbenwerke Dr. Augustin & Co. bestehenden Hauptgeschäfts. Gesellschafter sind der Fabrikbesitzer Dr. phil. Carl Hermann Alexander Augustin in Leipzig und der Kaufmann und Fabrikbesitzer Gottlieb Eduard Otto Lederbogen in Coswig. Die Gesellschaft ist am 1. Februar 1901 errichtet.
   (Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von Farben);
3. auf Blatt 156, betr. die Firma **J. G. Scheiter & Giesecke** in Leipzig: Die Prokura Franz Hermann Schreiber's ist erloschen;
4. auf Blatt 12041, betr. die Firma **Wicht & Schwarz** in Leipzig: Der Gesellschafter Gustav Oskar Hugo Schwarz in Leipzig ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Leipzig, am 16. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. IIB.

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. August 1904,
vormittags 10 Uhr,

sollen im Grundstücke **Markt Nr. 10, I. L.,** hier, der Rest des Warenlagers eines Tiefbrandateliers, wie versch. Küchengeräte, Wirtschaftsgegenstände, Luxusartikel, Bilderrahmen, Plattenbrennapparate, Utensilien zum Tiefbrand, 1 Ladentafel mit eiserner Platte, 1 Stehschreibpult, 2 Kleiderschränke, 1 dreiteiliger Abschlußwand, 1 Warenregal, 1 Küchenschrank, 6 lange Tafeln u. a. m. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 19. August 1904, vormittags 10 Uhr

sollen in dem hiesigen Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts

2 goldene Uhren mit Ketten, 4 Ringe, 2 Manschettenknöpfe, 3 Chemisettknöpfe, 1 Haarkette, verschiedene Büchsen Lack, 12 Bleche, betitelt: „Die Hausdeglin", 1½ Dutzend silberne Kaffeelöffel mit Etuis, 1 Tafelaufsatz mit Bronze, verschiedene Tischbestecke, Schuhe, Vorstemdchen, Handschuhe u. a. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 19. August 1904,
vorm. 11 Uhr,

sollen im **Gasthaus zur grünen Eiche** in L.-Lindenau:

3 Pferde schweren Schlags, verschiedene Weine, 1 dreieckige und 1 einarmige Gaskrone, 5 neue Oberbetten, 1 Nähmaschine, sowie eine gr. Partie bess. Möbel, darunter 1 Bücherschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Ottomane, 1 Sofa u. a. m.

meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. August 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.

Konkurs-Auktion.

Heute, den 17. c., von früh ½10 Uhr an in Stötteritz 5, Leipzig, Kirchstr. 28, **4 gute Arbeitspferde, 5 Stück 4spänn. Kastenwagen, Fahr- u. Stallutensilien, Kohlen** rc. Trummlitz, Lokalrichter.

König Albert-Gymnasium.

Es ist dringend erwünscht, daß alle hier anwesenden Schüler sich **Mittwoch,** den 17. August, vorm. 11 Uhr im Klassenzimmer der Obertertia versammeln.

Leipzig, 16. August 1904. **Dr. Gerth.**

Internationaler Sozialisten-Kongress.

(Zweiter Tag.)

S. & H. **Amsterdam,** 15. August.

Der **heutigen ersten** Geschäftssitzung des Internationalen Sozialisten-Kongresses präsidierten Abg. Molkenbuhr-Hamburg, Prof. Enrico Ferri-Rom und Vaillant-Paris. Es sind weiterhin eingetroffen von deutscher Seite die Abgg. Frohme-Hamburg, Kaden-Dresden und Peus-Dessau, letzterer neben Bernstein der einzige deutsche Repräsentant auf dem Kongreß. Millerand, der der geistrigen Eröffnungssitzung auf der Tribüne beiwohnte, ist wieder abgereist, nachdem seinem Wunsche, zum ersten Punkt der Tagesordnung: „Die internationalen Regeln der sozialistischen Politik", infolge seiner Nichtzugehörigkeit zu irgend einer sozialistischen Organisation nicht entsprochen werden konnte. Aus dem Verlauf des gestrigen Meeting im Jiswert ist noch nachzutragen, daß alle Redner den Sozialismus verherrlichten als die einzige politische Bewegung, die den Völkern die internationale Verbrüderung und die Erlösung von dem Druck des Kapitalismus bringen könne. Kolben-Dänemark hatte in seiner Ansprache ausgeführt, daß seine Partei infolge der geringen Größe Dänemarks dazu verurteilt sei, in dem großen Weltkonzert der Sozialdemokratie die Piccoloflöte zu spielen. Dieses Bild acceptierte Bebel in seiner Rede, indem er bemerkte, daß die deutsche Sozialdemokratie in diesem internationalen Konzert den Kontrabaß spiele. Er hoffe jedoch, daß die deutsche Sozialdemokratie demnächst die Posaune blasen werde, welche die schon wackeligen Mauern des Kapitalismus zum Einsturzen bringen werde. Die letzten deutschen Reichstagswahlen hätten ergeben, daß der Partei heute über drei Millionen Arbeiter angehörten und mit dieser Wahl habe sich die deutsche Sozialdemokratie zu Herren von 81 Reichstagssitzen gemacht. Stütt aber mit dieser Tatsache zu rechnen, und ihren Regierungskurs danach einzurichten, sei die deutsche Reichsregierung nur noch reaktionärer als früher geworden. Die Arbeiterklasse trage die höchsten Lasten, auch für die Erhaltung des deutschen Militärs. Die Tatsache, daß die Gewerke zum größten Teil an sozialistischen Schäfern hingen, sei der Regierung wohl bekannt. Sie ändere aber ihre Politik trotzdem nicht und deshalb sage er ganz offenherzig, daß die Sozialdemokratie nichts um den Bestand des Reiches gebe, wenn es der Regierung etwa einfallen sollte, die im Schwange gehende Wahlrechtsverschlechterung zur Tatsache zu machen. Das deutsche Volk sei außerordentlich kräftig. Es produziere jährlich etwa eine Million Menschen, wovon neun Zehntel Proletarier seien, die dazu bestimmt seien, die Armee zu stärken. Unter diesen Umständen könne der Sieg der Sozialdemokratie in Deutschland schließlich nicht ausbleiben. Er gebe die Versicherung ab, daß sich die deutsche Sozialdemokratie ihrer Pflichten und ihrer Verantwortung gegenüber der Internationale voll bewußt sei und obgleich kleine Uneinigkeiten innerhalb der deutschen Sozialdemokratie beständen und die Partei die Folgen derselben stark fühle, so werde die Partei doch immer bestrebt sein, ihrer großen Mission gerecht zu werden.

Vaillant, der alte Communemann, der im Jahre 1871 der Pariser Regierung angehörte, predigte den unversöhnlichen Klassenhaß. Er erwartet von dem Kongreß, daß er dem Proletariat die Richtlinien für den großen Entscheidungskampf mit dem Kapitalismus angebe, damit der Sozialismus nicht schließlich das, was er fortgesetzt an Umfang gewinne, an Tiefe einbüße. Enrico Ferri führte als Beispiel dafür, was der Sozialismus schon heute an äußerer Machtentfaltung leisten könne, das Verhalten seiner Parteigenossen in Italien an, die ohne jede Demonstration nur durch ihre Existenz es erreicht hätten, daß der Italien entehrende Besuch des Zaren in letzter Stunde abgesagt worden sei. Lyndman-England führte aus, daß er als Engländer den holländischen Genossen gewiß nicht sympathisch erscheine, obgleich die englische Sozialdemokratie alles getan habe, um den Krieg mit Südafrika zu verhindern. Der bei diesen Worten ausbrechende Beifall zeigte dem verdutzten Engländer, daß die Holländer wirklich nicht viel von seinen Landsleuten hatten. Zuletzt sprach Klara Zetkin. Sie beschäftigte sich mit der Frauenfrage und betonte den Unterschied zwischen der bürgerlichen und der sozialistischen Frauenbewegung, der darin bestehe, daß die letztere alles für die Proletarierin, die erstere nur ein weniges für diese wolle und anstrebe. Wie am Vormittage so überschrie sich die „lustige Klara" auch hier wieder, daß ihr schließlich die Stimme versagte und sie heute total heiser am Dolmetschertische erschien, zur großen Freude der Berichterstatter, die unmittelbar zu ihren Füßen sitzen und ihren Stortschwall somit aus nächster Nähe anzuhören gezwungen sind.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung beantragte Bebel, daß sowohl heute nachmittag als auch morgen vormittag zunächst geschlossene Kommissionssitzungen abgehalten werden sollen, um das weitschichtige Verhandlungsmaterial so zu ordnen, daß der Kongreß mit möglichster Beschleunigung darüber beschließen und seine Arbeiten zu Ende führen könne, was andernfalls kaum möglich sein würde. Diesem Vorschlage wurde zugestimmt. Gleichzeitig wurde bekannt, daß die Amerikaner, welche die Erörterung des Themas: „Trusts und Kartelle" beantragt hatten, hierzu weder den vorgeschriebenen Bericht noch eine Resolution eingereicht hatten, so daß die Behandlung dieser Materie in Frage gestellt erschien. Die Engländer teilten jedoch mit, daß sie inzwischen eine Resolution ausgearbeitet hätten und dringend eine ausgiebige Besprechung dieses für die nächste Zukunft hochwichtigen Stoffes beantragten. Auf Antrag Ferris wird dieser Antrag angenommen. Klara Zetkin berichtete hierauf über die Zusammensetzung des Kongresses. Nach ihren Mitteilungen sind insgesamt 36 verschiedene Gruppen, 27 anerkannte Organisationen und noch verschiedene Einzeldelegierte auf dem Kongreß anwesend. Ein Mandat ist strittig, da es von einer der Hauptrichtungen nicht anerkannt wird. Ebenso führt Allemand-Paris namens der revolutionären sozialistischen Partei Frankreichs Klage, daß man sie

Familien-Nachrichten.

Franz Giese
Subdirektor
Helene Giese
verw. gew. Burkhardt
geb. Eydner
Vermählte.
Leipzig, 16. August 1904.

Aus hiesigen Blättern.

Verlobt:

Herr cand. phil. Paul Hertwig in Leipzig mit Frl. Ella Naumann daselbst.

Vermählt:

Herr Amtsassessor Hugo Bluth in Leipzig mit Frl. Else Ebert daselbst. Herr Walter Lange in Leipzig mit Frl. Agnes Ruf in Leschwitz. Herr Hermann Schinke in Leipzig mit Frl. Maria Gigl daselbst.

Geboren:

Herrn Fritz Kittel in Leipzig ein Sohn. Herrn Hugo Theilemann in L.-Reudnitz, Riebeckstraße 18, I., ein Sohn. Herrn Carl Berger in Leipzig, Arndtstraße 20, III., ein Sohn. Herrn Edmund Herrmann in L.-Reudnitz ein Sohn. Herrn Reinhold Rösch in Leipzig ein Sohn.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:

Herr Hermann Fischer in Dresden mit Frl. Anna Schröter daselbst. Herr Dr. jur. Karl Förster in Lengefeld im Erzgeb. mit Frl. Berthe Mirow in Wilhelmburg b. Hannover. Herr Otto Hüttig in Dresden mit Frl. Marianne Hoffmann daselbst.

Vermählt:

Herr Zahnarzt Arthur Matthes in Dresden mit Frl. Lotte Linden daselbst. Herr Alfred Herzberg in Chemnitz mit Frl. Anna Stern daselbst. Herr Max Thümmel in Dresden mit Frl. Auguste Ulbrich daselbst. Herr Moritz Beier in Chemnitz mit Frl. Angelika Quellmalz daselbst. Herr Paul Fickert in Freiberg mit Frl. Rosa Grimmer daselbst. Herr Carl Rostkampfel in Buchholz mit Frl. Gertrud Reichelt in Annaberg. Herr Joh. Kindermann in Plauen i. V. mit Frl. Johanna Cerwenscher daselbst. Herr Architekt Carl Prager in Plauen i. V. mit Frl. Elise Senff in Friedeberg (Neumark).

Geboren:

Herrn Lehrer Oskar Jäckel in Neu-Weißensee bei Berlin ein Sohn. Herrn Woldemar Oriolli in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. H. Großmann in Kopitzsch eine Tochter. Herrn Baumeister Dietrich in Döbeln ein Sohn.

Gestorben:

Herr Carl Ferd. Schwieger, Bodenmeister der Kgl. Sächs. St.-E.-B., in Zittau. Herr Hermann Köcker, Badeanstaltsbesitzer, in Halle a. S. Herrn Ernst Theilig in Gera Tochter Dora. Herr Paul Röthig, Kammergutspächter in Groß-Saara. Herr Friedrich Schröder, Schmiedemeister, in Datum. Frau Joh. Christ. verw. Stockmann geb. Zirchner in Zellschwitz. Herr Wilh. Hermann Quell, Rentner, in Leisnig. Frau Marie Lina Naumann geb. Brandorf in Magdeborde. Frau Minna verw. Schub geb. Reichert in Ellenburg. Frau Minna Löchmann geb. Vogel in Berlin. Frau Elise Schütze geb. Carnarius in Naumburg a. S. Herr Wilh. Liebmann, Waschinenfabrikant, in Döbeln. Frau Louise Schmidt geb. Busch in Halle a. S. Frau Martha Mannicke geb. Lanche, Gasthofbesitzerin in Langenbogen. Herrn Albert Jahns in Halle a. S. Tochter Hertha. Frau Gutsbesitzer Antonie Lehmann geb. Moercker in Halle a. S. Herr Hermann Zehl, priv. Bäckermeister, in Dresden. Herr Christian Reichelt in Dresden. Herr Friedrich August Beyer in Dresden. Herr Paul Scheibe, Setzer, in Gröba. Frau Joh. verw. Philipp geb. Lerse in Brounig. Frau Emilie Wächtler in Meißen. Herrn Max Schönfelders in Meißen Tochter Eva Luise. Herr Ernst Wilhelm Jungband, Maurer, in Ischeila. Herrn J. M. Frauenstein in Bautzen Tochter Lenchen. Herrn Richard Herbergs in Bautzen Tochter Dora. Herr Karl Georg Forner in Bautzen. Herr Moritz Emil Großmann, Königl. Kommerzienrat u. Stadtrat, in Bischofswerda.

Statt besonderer Meldung!

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute Abend ¾8 Uhr sanft im Herrn

Herr Pastor
Dr. Georg Roch,
Direktor des Vereins für Innere Mission.

Leipzig, am 16. August 1904.

Lydia verw. Roch geb. Rüling,
zugleich im Namen ihrer Kinder und der übrigen Hinterbliebenen.

Heute nacht verschied nach längerem Leiden, doch sanft und ruhig, mein geliebter Gatte, unser herzensguter Vater und Schwager

Herr Friedrich Max Ehrig

im 53. Lebensjahre.

Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an

Leipzig, 16. August 1904.
Katharinenstrasse 1.

Marie Ehrig geb. Trodler,
Walter Ehrig,
Gertrud Ehrig.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 18. cr., nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Sonntag Nacht entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser lieber, guter Vater

Herr Gymnasialoberlehrer
Bruno Dietrich

im 68. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an

Leipzig, Promenadenstraße 32, den 14. August 1904.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

In der letzten Stunde des gestrigen Tages verschied nach langem Leiden unser Buchhalter

Herr Max Ehrig.

Fünfzehn Jahre hat uns der Verstorbene in Treue, Hingebung und Fleiß seine Dienste gewidmet und sich dadurch ein ehrenvolles und dankbares Gedächtnis für alle Zeit bei uns gesichert.

Leipzig, am 16. August 1904.

G. Gaudig & Blum.

Ein sanfter Tod endete gestern die langen, schweren Leiden unseres lieben Mitarbeiters, des Buchhalters

Herrn Max Ehrig.

In ernstem Fleiße und schlichtem Sinn war er Vorbild treuester Pflichterfüllung und edelster collegialer Gesinnung; sein Andenken bei uns wird ein ehrenvolles und dauerndes sein.

Leipzig, am 16. August 1904.

Das Gesammtpersonal der Firma
G. Gaudig & Blum.

Heute Nachmittag entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Marie Spohr geb. Schrader,

was wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 16. August 1904.
Dortmund, Breslau. **Bruno Zeitschel** und Frau geb. **Spohr**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unserer teuren Verstorbenen der

Frau Rosalie Heidrich geb. Schröter

findet Mittwoch, den 17. August, nachmittags 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen von ½2 Uhr ab am Trauerhause, Weststraße 28, bereit.

Die trauernde Familie August Heidrich.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Gegr. 1881. **„Zur Ruhe",** Fernsprecher 3071.
Beerdigungsanstalt
von **A. Reiche** vorm. **Gebr. Reiche** (Inh.: **Max Kirschbaum**).
Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37.
Conducteure: Otto Heyne, Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Reclamen.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch der Abtheilungs-Vorsteherin.

Reisekörbe POPP, Panorama.